

4. August 1916.

Dien.

Lieber meinster Freund!

Mit ganz festem Geiste habe  
 Sie den Ausgang meiner bisherigen Laufbahn,  
 die ich so unglücklich als Zufallsperson  
 bei Nr. 4 am Tobak befristet, kommis-  
 sioniert, in. während ich mich für die  
 mühseligen in. der unglücklichen Vernehmung  
 der Zeitgenossen der Hinterland schenke,  
 nur auf die Nachfrist von, Dingen 'bis zu  
 Ihnen gekommen. Das war wohl die beste  
 Zeit meines bedauerlichen Lebens - diese  
 Geliebte vor dem Augenblick, die ich unter  
 der Milderung der Anwesenheit stand -  
 wie sehr ich mich meine Augen in  
 meinen Stand gesetzt um die sehr frühen  
 zu können. Gerade war ich jetzt schon  
 auf meine beiden Mitgeschick in den  
 bekannten Raden, am Peter Rarrou 'in

den Wagenverpfl.; Josef ist noch im Gefolge  
fürwahrst beflissen seine zehnjährige Reinde,  
die ihm die „Zufuhrbäck“ des Klosters“ oder  
im die meiste Knigschiffine Anfuhr  
halten, gewiss so manchen. Er will sich seinen  
Kudde unterlegen u. in Ruhe, mit Muthen  
des Gefolgs, das ihm rechtlich so dem ihm  
immer zuvorkommender manchen Reifhine  
ausgehen soll. „Toback“ hat mich am  
Freitag frühlich im Hof gelassen, er dürfte  
dort sehr mich hochsig unterhalten - u.  
denn sind alle guten Früchte so mit  
genügend, bis denn mich auf der Knigs-  
schiffenland d. Bl. mich mehr andrings,  
da er ja mich so schnell die militärische hinter  
erkennen kann im die Sonntag und  
wäre sterben auf dem Wege.

Sie sind sich auch geflüchtet u. haben  
überhaupt die Ruhe geschieden, mich mit alle  
migen; ja es scheint, dass sich denn die Jagu-  
täre mich noch freundlicher zurückhalten. Denn  
es sind doch mich des Gefolgs beflissen Land-  
Kudde u. dann mein. Goffenige auf



„Kun-Ökonomie“ bloß mit dem idyllischen  
geklagten bündigen Holzgautoffel n°. Die  
täglich mit Bekleidungen die Stuppen dinst-  
freundliche Geführt den zu n°. von ihnen, fr-  
folgt „Killer“ gepflanzten Wäner Schulbüchern  
näher. Das Landbau reißt unter dieser  
Kampagne nicht mehr irgend wie n°. Jean  
Paul scheint mir wie fänger aus dem goldenen  
Zeitalter. Reißt man, der „Fisau“ ist etwas  
genauigeb? Was fällt demütig ohne die schärfliche  
Sicherheitslich einer Zeit mehr Böcense - ein  
Wort von Kunst u. Schöpfung! Dasselbe gilt nicht  
nämlich von Gott u. Stiften. Sie wären alle  
anderer geworden, wenn sie nicht so sehr von  
„Wirk“ befangen gewesen wären. -

Das jagt Sie zu dem Parken dort  
des Parkes: „unbefriedigende Messungsbereit“?  
So sieht der „Stellenwörter Gottes“ der „feiligen  
- große“ - König an. Und diese dort hat er  
zur wünschenden Jugend gezogen: dinstlicher,  
unbefriedigend n°. ungenügender Bäume man sich  
nicht ausdrücken. Es bleibt aber mir wie feil.  
Das Schicksal aber soll noch immer nicht  
anpassen. Seine mit sich, daß in der Bäume weisen

Zabriska, die mir ganz entgegen wollen, mit  
dieser Bräutigam zuzumachen zu werden unser  
Teil an dem Morden beigetragen! Wir wollen  
offenbar, mit ihr nichtig beweisen, insondern lassen  
sagen, da wir die Kinder gebären sind unser  
Sünder zu pflegen. Alles ist ärmlich v. ärmlich  
v. die Unwissenheit der Hof und unangenehm  
Befund berecht. Sie fallen ja die Absicht auf  
einige Tage nach Wien zu kommen? Die  
mache uns diese wohl an einem eigenen Ort  
finden, v. die Hof sehr geringe demist.



Mein Schmeißer, Friedrich, hat sich sehr  
nicht wohl an; er pedel mit ganz neuer ausdruck  
Anzeige v. vorkauf eines Hofes um 100 frankli.  
es ist überall die gleiche Bräutigam. In  
unserer Anweisung sind sie besser wieder einmal  
mit Anzeigen v. fand das die D. Köpfer  
und ein ganz Anweisungslane zu stückeligen  
Wieder wissen zeigen, mit mir bei auf meinst  
den Hof der, eigene Hof als vorkauf.

Wie haben wir die gewöhnlichen Sonnen-  
tage. Kommen sie bald einmal zum - wenn  
Sie den Davianer Hofen, müssen Sie ja wohl  
Wien verlassen. Jakob Fischer war auf einige Wochen  
in Maria-Theresienstadt, er wurde bei Trubald's Hofen.  
Diese Tage kommt er nicht. Die gewöhnlichen  
Dienstag.